



Sternentiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet
für eine vergessene Tierseele*

Newsletter Sternentiere November 2024

3.11.



Elliot's Geschichte fing mit einer netten Frau an, die ihn auf der Strasse aufgelesen und zu uns gebracht hat. Mit Augen, die von einer starken, unbehandelten Entzündung zerstört worden sind, war er bereits blind, obwohl er erst einige Monate alt war. Er wurde bei uns im Shelter gepflegt und hatte in den anderen fünf blinden/sehbehinderten Kätzchen sogar Freunde gefunden.

Aber die nette Frau konnte Elliot nicht vergessen und kam zurück, um ihn zu besuchen. Sie hatte selbst vier gerettete Strassenkater und, nachdem sie sich von Ana die Bedürfnisse einer blinden Katze erklären liess, hat sie sich entschieden, ihm ein Zuhause zu geben.

Elliot stand aber noch ein Klinikaufenthalt davor. Seine Augenreste mussten herausoperiert werden und die Augenlider wurden als Schutz gegen Infektionen zugenäht. Aus der Klinik kam er direkt in sein neues Zuhause.

Viel Glück in deinem neuen Leben, lieber Elliot!

7.11.



Hanna und ihre Kinder **Tom** und **Jerry** fahren heute nach Deutschland.

Gefunden im Juli dieses Jahres von einem Mitarbeiter des berühmten Klosters, wo immer wieder Tiere getötet werden, hatten sie Glück und wurden gerettet. Bei uns sehr behütet aufgewachsen

und von Ana verwöhnt, dürfen sie jetzt auf ein eigenes Daheim hoffen. Zum Glück durfte auch noch die schwarze Schönheit **Zuca** mitreisen, aus sie ein ausgesetztes Kätzchen, welches wir im Juli aufgenommen haben.

Auch **Fleur** und **Fanny** wurden im September in die Müllgrube des Klosters hineingeworfen, mit dem Ziel, auch sie zu entsorgen. Der gleiche Mitarbeiter des Klosters, ein einfacher Arbeiter, hat sich bei Ana gemeldet mit der Bitte, auch diese Tiere zu retten. Er scheint die einzige Person in diesem Kloster zu sein, die Mitgefühl mit den für die Tieren hat, die dort ausgesetzt werden. In regelmässigen Aktionen der Nonnen (die sonst Barmherzigkeit predigen...) werden die armen, ausgesetzten Hunde und Katzen «entsorgt».

Corina von Help Labus hat sofort reagiert und ist hingefahren. Sie konnte sieben Hunde aus der eingezäunten Grube herausholen, die bei uns im Shelter ein Zuhause gefunden haben.

Als Erste dürfen Fleur und Fanny ausreisen. Ein befreundetes Tierheim aus Deutschland wird für ihre Vermittlung sorgen.





Mitreisen durfte auch unser lieber **Orion**. Der Liebling aller Tiere und Menschen in unserem Shelter hat auch das grosse Los gezogen. Vermittelt durch Monika, unsere grösste Unterstützerin aus Deutschland, wird er in einem deutschen Tierheim aufgenommen.

Das ist aussergewöhnlich, denn Orion hat leider Epilepsie. Es ist nicht einmal drei Wochen her, dass er 11 Anfälle an einem einzigen Tag hatte! Zu Orions grösstem Glück kennt Monika ein kleines Tierheim, dessen Besitzerin Erfahrung mit Epilepsie hat und auch noch zugesagt hat, Orion aufzunehmen. Der Transport wird von einem Tierarzt begleitet und erreicht seine Destination ohne Zwischenfälle.

Wir wünschen allen von Herzen ein erfülltes Leben in liebevollen Familien! Vielen Dank, Monika!

...aus einer Entsorgungsstation kam auch **Pippo**. Heute Nacht ist er leider überraschend gestorben. Die Traurigkeit über seinen überraschenden Tod mischt sich mit der Freude für die ausreisenden Hunde. Pippo war ca. 14 Jahre alt und kam vom Hundelager Targu Bujor, das wir 2022 geschlossen haben, nachdem wir alle Hunde herausgeholt hatten. Pippos einziges Zuhause war unser Shelter.

Wir werden dich vermissen lieber Pippo!



11.10.



Die **zehn Welpen**, die wir im vergangenen Monat zu uns geholt haben, schauen etwas besorgt aus der Wäsche. Mit gutem Grund, weil heute Impftag ist. Nachdem alle je zweimal entwurmt worden sind und jede Menge Parasiten ausgeschieden haben, bekommen sie heute den ersten Piks, um sie vor tödlichen Krankheiten zu schützen, wie zum Beispiel Parvovirose, die die meisten Welpen auf der Strasse dahinrafft. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Welpen gesund und kräftig aufwachsen werden.

12.11.

Dieser Tag hatte ruhig angefangen, bevor um ca. 10.30h zwei kleine Hündinnen plötzlich in einen heftigen Kampf geraten sind. **Liana** wurde mehrfach gebissen und Ana liess alles stehen und liegen und eilte mit ihr in die Tierklinik. Liana hatte eine gebrochene Rippe, eine grosse Fleischwunde und Luft im Brustkorb. Sie war in Lebensgefahr und wurde sofort operiert. Zum Glück ist unsere Tierärztin immer für uns da.

Liana muss für mehrere Tage in der Klinik bleiben und wir drücken fest die Daumen, dass keine Komplikationen auftreten. Die ersten 48 Stunden werden entscheidend sein.



Dieser junge Mann hat die Überschwemmungen in seiner Heimatgemeinde überlebt, und er verdankt sein Leben seiner Hündin Vicky, die ihn rechtzeitig während der Überschwemmungen geweckt und alarmiert hat. Er konnte sich zusammen mit seinen Tieren noch in den Dachstuhl retten, bevor die Wassermassen sein Dorf überfluteten. Mit Corinas Logistik und unserer finanziellen Hilfe hat er eine Kastrationskampagne organisiert. 25 Tiere wurden dabei unfruchtbar gemacht.



Mit jedem kastrierten Tier bieten wir der Gemeinschaft konkrete Unterstützung und gleichzeitig eine Chance für die Tiere, ohne Angst vor dem Verlassenwerden zu leben. Immer mehr Menschen verstehen, dass kastrieren der einzige humane Weg ist, die Problematik der Strassentiere anzugehen.



16.11.



Die Ausreise von **Lotti** und ihrer fünf Welpen **Bailey, Miro, Kaja, Micky** und **Rocky** nach Deutschland versüsst uns den heutigen Tag. Gerettet aus dem staatlichen Shelter Ecosal, wo die kleine Familie unter Hunderten von grossen Hunden keine Chance zum Überleben gehabt

hätte, sind die Welpen bei uns behütet aufgewachsen, mit der Pflege von Ana und Ion und umsorgt von ihrer Mutter Lotti, einem liebevollen und aufmerksamen Hundemami.

Weil bei uns sonst fast immer ausgesetzte, mutterlose Welpen aufwachsen, haben wir es sehr genossen, das intakte Familienleben mitzuerleben.

Gute Fahrt und viel Glück in euer neues Leben!

17.11.



Am Sonntag morgen trifft uns wieder ein Schock. **Ginger**, einer der zehn Welpen, die bei uns aufwachsen, hat einen Rektalprolaps erlitten. Sie hat vermutlich ein Stück Knochen geschluckt und beim Kot absetzen den Enddarm herausgedrückt. Ion eilt mit ihr in die Tierklinik, wo sie am nächsten Tag operiert wird.

Sie hat die Operation gut überstanden, muss aber auch in der Klinik bleiben. Dort kann sie Liana, die weiterhin in der Klinik gepflegt wird, bei der Genesung Gesellschaft leisten.

16.-17.11.

Das ganze Jahr über sammelt Nadine in unserem Lager Sachspenden, die von unserer Community geschickt werden. Viele Tierfreunde beschenken uns mit Tierfutter, Bettchen, Textilien, aber auch mit Medikamenten, Putzmitteln und vielem, vielem mehr. Auch Geschenke für Ana und Ion sind dabei. Wir sind überwältigt von der grossen Hilfsbereitschaft.



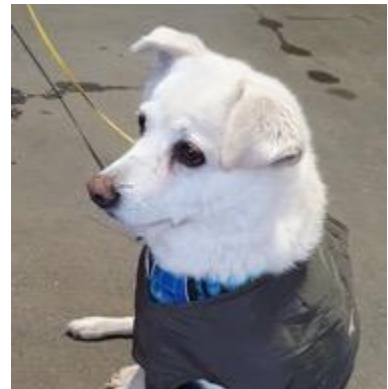
Zwei Lieferwagen wurden am Freitagabend mit 2.6 Tonnen Sachspenden beladen. Zum Glück kamen noch **Tara** und **Sven** um zu helfen, denn es musste alles abgewogen werden, um die Autos nicht zu überladen. In Nürnberg warten **Monika** und **Roland**, sowie **Regina** von Freunde für Strassenhunde, die auch noch jede Menge Sachspenden mitbringen. Wir freuen uns auch auf **Armin** vom Förderverein Tiernothilfe Siebenbürgen e.V., welcher uns überhaupt erst ermöglicht, alles für die Spedition zu packen und von seiner Logistik zu profitieren.

Wir sind sehr froh, dass wir nicht nur unseren Schützlingen in Rumänien über den harten Winter helfen können, sondern auch allen Tierfreunden in Rumänien, die wir konstant unterstützen.

Am Samstagmorgen um 6.30h ist Abfahrt. Nadine und ihre Freunde **Sonja** und **Bernard** fahren die Sachspenden nach Nürnberg.



Nach der Ankunft werden in knapp sechs Stunden die Sachspenden gepackt. Insgesamt 24 Palettenkisten, die auf drei Paletten stehen werden und zusätzlich drei Gitterboxen. Super wertvolle Sachspenden, die den Winter in Rumänien ein wenig leichter machen werden. Nächste Woche geht der Transport nach Galati, hinzu kommen dann noch 16 Paletten hochwertiges Futter, das wir in Deutschland einkaufen.



Vielen Dank an alle lieben Menschen, die uns Sachspenden zukommen lassen und insbesondere an diejenigen, die ihre Freizeit, Energie und Engagement in unsere Projekte investieren und mit Herz und Seele dabei sind. So viel gute Energie und Solidarität von allen Seiten zu spüren, beflügelt uns.

18.11.



Die schwere Krankheit ihrer Mutter zwingt Ana täglich die Palliativabteilung des Spitals in Galati zu besuchen. Dabei trifft sie jeden Tag auf eine Strassenhündin, die offensichtlich Welpen hat. Weil die Mitarbeiter des Spitals schon die berüchtigten Hundefänger benachrichtigt haben und die Hündin sich mit Futter

nicht einfangen liess, organisiert Corina von Help Labus eine Fangaktion mit Betäubungsgewehr.

Die Familie wird bei uns ein Zuhause haben. Die sechs neuen Welpen miteingerechnet, bieten wir im Moment 16 Welpen ein Zuhause. Das ist ein Rekord, so viele Welpen gleichzeitig hatten wir noch nie in Obhut! Ana ist sehr gefordert täglich mehrmals zu putzen, zu entwurmen und zu impfen...Welpen machen sehr viel Arbeit - aber auch viel Freude, wenn sie gesund und stark heranwachsen.



20.11.



Liana, die vor zehn Tagen verletzt worden ist, muss leider erneut operiert werden. Ein Drainageschlauch muss eingeführt werden, um die Flüssigkeit aus dem verletzten Gewebe abzuleiten. Wir bangen und hoffen für unsere liebe Liana.

...hingegen ist die kleine **Ginger**, zwei Tage nach der Operation, die ihren Rektalprolaps korrigiert hat, bereits wieder auf den Beinen und wedelt fröhlich mit dem Schwanz. Die Tierärztin ist zuversichtlich, dass das Schlimmste abgewendet worden ist.



Der Winter ist auch in Rumänien ein Thema. Um unsere Hunde vor den tiefen Temperaturen zu schützen, verteilen Ana und Ion Stroh in allen Hütten, auch im Sanctuary, um die Hunde warm zu betten.



Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

Spendenkontos lautend auf:

Tierhilfe SternenTiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF:

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR:

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX

Paypal-Konto: info@sternentiere.ch

Ehemalige SternenTierli grüssen aus ihrem Zuhause: Roca und Angelo, Chester, Django, Lupa, Zora, Mirabella



